

Im Mittelpunkt des alltäglichen, beruflichen Umgangs mit beeinträchtigten Menschen steht in erster Linie das gemeinsame und von Wertschätzung geprägte Zusammenleben, Arbeiten und Lernen.

Dabei können allerdings auch Spannungen, Konflikte und Machtmissbrauch auftreten.



Foto: pixabay

Im Blick auf die uns anvertrauten Menschen und auf unsere Mitarbeiter*innen ist die Prävention jeglicher Form von Gewalt (körperliche, sexualisierte, psychische und strukturelle Gewalt) ein wichtiges Ziel unserer Einrichtung.

Prävention ist ein Bestandteil unseres Leitbildes und ein Kernelement unserer Qualitätsentwicklung.

Der präventive Umgang mit möglicher Aggression, (sexualisierter) Gewalt und Belästigung ist uns wichtig!

Dabei legen wir besonderen Wert auf folgende Maßnahmen:

- ✓ Bewerber*innen werden bereits im ersten Gespräch über das **Gewaltschutzkonzept**, die internen Ansprechpersonen und die präventionsbezogenen Abläufe der Einrichtung informiert.
- ✓ Unsere Mitarbeiter*innen legen alle drei Jahre ein erweitertes **Führungszeugnis** vor.
- ✓ Die Einrichtung sorgt für die Teilnahme aller Mitarbeiter*innen an **Schulungen** zur Prävention sexueller Gewalt sowie anderer Gewaltformen und deren Auffrischung nach 5 Jahren.

- ✓ Die Einrichtung führt in kontinuierlichen Abständen eine **Risikoanalyse** durch, deren Ergebnisse regelmäßig überprüft und angepasst werden.
- ✓ In Notfällen wie beispielweise schweren Grenzverletzungen wird schnell und sachgerecht nach einem **Notfallplan** gehandelt. Bei einem möglichen Übergriff wissen die betroffenen Mitarbeiter*innen, wie sie sich zu verhalten haben.
- ✓ Eltern, rechtliche Betreuer*innen sowie Bewohner*innen und Interessenvertretungen werden über die **jeweiligen Konzepte und Verfahrensabläufe** informiert.
- ✓ Die Einrichtung hat interne **Ansprechpersonen**, die sowohl für konkrete Verdachtsfälle als auch für die interne kontinuierliche Berücksichtigung der Thematik zuständig sind.



Foto: DiCV Fulda

Wir sind für Sie da, bei allen Themen im Zusammenhang mit Gewalt:

- bei Beobachtungen von Grenzüberschreitungen
- bei Vermutungen oder Beobachtungen von sexuellen Übergriffen
- bei Fragen und Unsicherheiten zu Nähe und Distanz
- bei Schwierigkeiten, über Gefühle, Grenzen und Vertrauen zu reden
- bei allen Fragen rund um das Thema Gewalt

Ihre Ansprechperson in der Stiftung Kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim:

Franziska Wolf
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121 938-301
Franziska.Wolf@mitteninsleben.de

Die Stiftung Katholische Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim unterstützt mit ihren Einrichtungen Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen.

An zahlreichen Standorten in den Regionen Hildesheim, Hannover, Salzgitter und Hann. Münden bieten wir vielfältige Wohnformen, eine Schule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und verschiedene Angebote zur Tagesstrukturierung sowie zur therapeutischen Beschäftigung und Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt.

Unsere rund 700 Mitarbeiter*innen sehen es als ihre Aufgabe an, für die und mit den Menschen in unserer Verantwortung eine so weit wie möglich selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu gestalten.



Stiftung Kath. Behindertenhilfe
im Bistum Hildesheim
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
Telefon 05121 938-300
E-Mail: info@mitteninsleben.de
www.mitteninsleben.de

Stand: Januar 2022



Gewaltschutz in unseren Einrichtungen



Foto: Stasknop

Informationen für Angehörige, rechtliche Betreuer*innen, Bewohner*innen und Interessenvertretungen